



Pfarrbrief

St. Joseph und St. Judas Thaddäus
Thomasberg Heisterbacherrott



Inhalt	Seite(n)
Ostergruß	3
Die Krankenkerze in unseren Kirchen	4 - 5
Der Pfarrgemeinderat stellt sich vor	6 - 8
Der Ortsausschuss Thomasberg – Heisterbacherrott	9
Unsere Kommunionkinder 2010	10 - 11
Die Konfirmanden 2010	11
Kirchenchor CÄCILIA Heisterbacherrott	12 - 13
Der Kirchenchor St. Joseph Thomasberg	14
Informationen für Kinder und Jugendliche	15
Offener Jugendtreff	15
Die DPSG Heisterbacherrott	15
Kinderfreizeit der evangelischen Gemeinde Stieldorf Heisterbacherrott	15
Neues auf unseren Internetseiten	16
Regelmäßige Gottesdienste der Pfarrgemeinde	17
Regelmäßige Gottesdienste in den anderen Kirchen der Pfarreiengemeinschaft	17
Gottesdienste in der Karwoche und an den Osterfeiertagen	18
Kar- und Ostergottestdienste in anderen Kirchen der Pfarreiengemeinschaft	19
Weitere Termine	19
Adressen und Telefonnummern	20
Aus dem Leben unserer Pfarrgemeinde: Taufen, Tauftermine, Heimsuchungen	21
Pfarrer Udo M. Schiffers 40 Jahre Priester	22 - 24
Ökumenischer Hospizdienst – Königswinter e.V.	24 - 25
60 Jahre St. Joseph Kirchenjubiläum in Thomasberg	26 - 27
Termine der kfd	28
Mal etwas für junge Frauen	29
Aus unserer Bücherei „Die Kunst, Bücher in Kinderherzen zu schmuggeln“	30 - 31
Wussten Sie schon ...	32
Kennen Sie schon ... Inklusion	32 - 33
Misereor 2010	34
Fotografie + Bildbearbeitung	35
Impressum	35
Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht	35
Fotoimpressionen: Rück-Blicke	36

Liebe Pfarrangehörige und Freunde unserer Gemeinde,

„Den Urheber des Lebens habt ihr getötet, aber Gott hat ihn von den Toten auferweckt. Dafür sind wir Zeugen.“ (Apg. 3,15)

Das Osterereignis, das Petrus dem im Tempel zusammenlaufenden Volk mit diesen Worten verkündet, bedeutet nicht nur die unerwartete Eröffnung einer Lebensperspektive über den Tod hinaus, sondern zunächst und vor allem die göttliche Beglaubigung des Auftretens, Redens und Wirkens Jesu. Gott hätte wohl kaum einen religiösen Phantasten, Scharlatan oder gar Betrüger von den Toten auferweckt. So aber bleibt der am Kreuz Gestorbene und aus dem Grab Erstandene wirklich „Weg, Wahrheit und Leben“, der, auf den wir hören sollen, der, dem wir folgen sollen.

Ob die Menschen daran glauben oder nicht, ob es ihnen passt oder nicht: Jesus Christus ist und bleibt der endgültige Maßstab für das, was gilt, ob wir Wesentliches über Gott wissen oder Notwendiges für die Gestaltung des irdischen Lebens erfahren wollen. Uns Christen ist die Aufgabe anvertraut, vor aller Welt durch Wort und Tat, Gebet und Geduld, also durch unsere christliche Lebendigkeit zu bezeugen, dass Christus auch heute der Urheber des Lebens ist.

Durch jedes Osterfest will uns der heilige Geist da von Neuem auf die Spur stellen. In diesem Sinn wünschen wir allen ein nicht nur frohes, sondern innerlich erregendes, belebendes Osterfest!

Udo N. Sittler, Pfr.

Terai Vaher

Udo Casel

Judith Effing

Barbara Götter, GR

Zethina Redmann

Die Krankenkerze in unseren Kirchen

Seit einigen Monaten wird in unseren Messfeiern am Samstagabend und am Sonntag bei den Fürbitten regelmäßig auch für unsere Kranken gebetet. Dabei entzündet ein Gemeindemitglied die Krankenkerze.

Eine Kerze mit einer Gebetsbitte zu entzünden ist ein altes Zeichen der Christen. In fast allen Kirchen gibt es Orte, an denen Kerzen aufgestellt werden. Die oft viele Stunden brennenden Kerzen stehen für die Menschen, die dort waren und gebetet haben. Sie führen so zu sagen das Gebet schweigend fort, wenn der Beter längst schon wieder anderen Beschäftigungen nachgeht. Die Entzündung der Krankenkerze während der Messfeier steht in dieser Reihe und ist dennoch etwas Besonderes, weil hier gleich eine ganze Gemeinde für einen oder mehrere Kranke betet.



Die Idee zum Krankengebet bei den Fürbitten und zur Entzündung der Kerze stammt aus dem letzten Pfarrgemeinderat. In einer Zeitschrift, die wir Seelsorger regelmäßig erhalten, wurde von einer Gemeinde berichtet, die an mehreren Sonntagen im Gottesdienst für ihren kranken Pfarrer gebetet und eben dazu eine Kerze entzündet hatte. Als der genesene Pfarrer sich bedankte, weil er die Kräfte des gemeinsamen Gebetes seiner Gemeinde deutlich gespürt habe, wurde

beschlossen, dass künftig in dieser Gemeinde an jedem Sonntag für bestimmte Kranke, die vorher namentlich gemeldet werden, zur Entzündung der Krankenkerze gebetet wird. Manchmal viele Wochen lang.

Im Evangelium sagt uns Jesus: „Alles, was zwei oder drei von euch auf Erden gemeinsam erbitten, werden sie von meinem himmlischen Vater erhalten.“ (Mt 18, 19). In diesem Vertrauen möchten auch wir ihm nun Sonntag für Sonntag gemeinsam unsere Kranken ans Herz legen, denn jeder von uns, der schon einmal mehr oder weniger schwer krank war, weiß, wie sehr uns eine Krankheit die Lebenskräfte raubt und wie sehr wir auf Hilfe angewiesen sind.

Leider gibt es Gemeindemitglieder, die sich schwertun damit, dass konkrete Namen von Kranken genannt werden. Sie kennen die gemeinsame Fürbitte mit der Namensnennung nur für die Verstorbenen und haben Sorge, dass bei der Nennung eines Namens nun falsche Gerüchte aufkommen könnten oder die Vermutung, sie lägen im Sterben. Andere wollen gar nicht, dass jemand von ihrer Krankheit erfährt, weil Krankheit in unserer Gesellschaft für viele als Makel empfunden wird, den man lieber geheim hält.

Ich habe Verständnis für diese Befürchtungen, bin jedoch der Meinung, dass wir als Christen der Kraft des Gebetes mehr vertrauen dürfen, als unseren Befürchtungen. Deshalb möchte ich hier an dieser Stelle noch mal Mut machen und alle einladen, die ein Gebet für einen Kranken wünschen, dies im Pfarrbüro zu melden, damit der oder die Kranke beim Krankengebet genannt, die Kerze in seinem Anliegen entzündet werden und das gemeinsame Gebet ihm aus seinem Leiden heraushelfen kann.

Was in der genannten Gemeinde des gesund gewordenen Pfarrers begonnen hat, müsste doch auch in unserer Gemeinde möglich sein.

Udo Casel

Wer einen Kranken dem Gebet der Gemeinde empfehlen möchte, kann im Pfarrbüro anrufen und, vorausgesetzt der Kranke ist einverstanden, dessen Namen nennen. In akuten Fällen ist es auch kurz vor Beginn der Messfeier noch möglich, den Kranken in der Sakristei zu melden. Gebühren entstehen selbstverständlich nicht.



Der neue Pfarrgemeinderat stellt sich vor

Im November 2009 wurde erstmals ein gemeinsamer Pfarrgemeinderat gewählt, der aus Vertreterinnen und Vertretern aller 5 Gemeinden besteht. Er hat die Aufgabe, zusammen mit dem Seelsorgeteam an der Planung und Gestaltung des



kirchlichen Lebens mitzuwirken. Eine erste Herausforderung, vor die alle Pfarrgemeinderäte unseres Erzbistums gestellt sind, ist die Erarbeitung eines Pastoral-konzeptes, das in den kommenden Jahren das kirchliche Leben und Handeln bestimmen soll.



Altenrath, Andreas
Pfarrgemeinde St. Margareta
Stieldorf
PGR-Vorstand
Leithecker Str. 11
02244 6437



Eschrig, Horst
Pfarrgemeinde St. Pankarti-
us Oberpleis
Theodor-Fontane-Str. 6
02244 7895



Casel Udo
Diakon
Seelsorgeteam
Am Kirchplatz 15
02244 915250



Gotter, Barbara
Gemeindereferentin.
Seelsorgeteam
Bennertstr. 21
02244 874391



Effing, Judith
Gemeindereferentin
Seelsorgeteam
Ölbergstr. 1
02244 901625



Herzog, Johannes
Pfarrgemeinde St. Joseph
und St. Judas Thaddäus
Thomasberg Heisterbacher-
rott, Vorsitzender PGR-
Vorstand, PGR-Vertreter
in der Verbandsvertretung
des KGV, PGR-Vertreter im
Dekanatsrat
Winkelstr. 12
02244 82871



Höller Peter
Vertreter Kirchenangestellte
Kirchstr. 21
02223 27534



Lewen, Julia
Pfarrgemeinde Zur schmerzhaften Mutter Ittenbach
Lahrting 43 a
02223 21456



Köppe, Karin
Pfarrgemeinde St. Joseph und St. Judas Thaddäus Thomasberg Heisterbacherrott
Oelbergstr.86a
02244 877192



Löbach, Norbert
Pfarrgemeinde Zur schmerzhaften Mutter Ittenbach
Vorsitzender Ortsausschuss Ittenbach
Döttscheider Weg 2
02223 22354



Kurenbach, Ilse
Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt Eudenbach
PGR-Vorstand
Vorsitzende Ortsausschuss Eudenbach
Pützstr. 2
02244 3172



Manzer, Gisela
Pfarrgemeinde St. Pankratius Oberpleis
Theodor-Storm-Str.10
02244 7631



Landsberg, Ingo
Pfarrgemeinde St. Joseph und St. Judas Thaddäus Thomasberg Heisterbacherrott
Vorsitzender Ortsausschuss Thomasberg Heisterbacherrott
Am blauen See 10b
02244 870412



Michnia, Rochus
Pfarrgemeinde St. Margareta Stieldorf
Am Weissen Kreuz 35
02244 872953



Last-Sieben, Lydia
Pfarrgemeinde St. Margareta Stieldorf
Vorsitzende Ortsausschuss St. Margareta Stieldorf
Lichgasse 42
02244 4362



Möhrin, Norbert
Pfarrgemeinde St. Pankratius Oberpleis
PGR-Vorstand
Königswinterer Str. 40
02244 870204



Ledwig, Doris
Pfarrgemeinde St. Joseph und St. Judas Thaddäus Thomasberg Heisterbacherrott
Quellenweg 9
02223 905230



Neumann, Birgit
Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt, Eudenbach
Eudenbacher Str. 109
02244 875610



Redmann, Bettina
Gemeindeassistentin, Seelsorgeteam
Dienstlich: Siegburger Str. 10
02244 901153



Röttger; Eleonore
Pfarrgemeinde St. Margareta
Stieldorf
Am Forstkreuz 5
02244 1348



Vater, Ferdi
Pfarrvikar,
Seelsorgeteam
Siegburger Str. 10
02244 871712



**Schiffers,
Udo Maria**
Pfarrer
Seelsorgeteam
PGR-Vorstand
Kirchstraße 18
02223/21882



Welzel, Dieter
Pfarrgemeinde Zur
schmerzhaften Mutter
Ittenbach
PGR-Vertreter in der Ko-
ordinierungsgruppe kath.
Familienzentrum
Lohrbergerstr.22
02244 873456



**Schönenborn,
Christoph**
Pfarrgemeinde St. Pankratius
Oberpleis
Vorsitzender Ortsausschuss
St. Pankratius Oberpleis
Siegburger Str 68
02244 902598



Wenzel, Gabriele
Pfarrgemeinde Zur
schmerzhaften Mutter
Ittenbach
Königswinterer Str. 274 c
02223 24985

Der PGR in Klausur

Um grundsätzlich die Richtung der kommenden Arbeit zu bestimmen, begibt sich der neue Pfarrgemeinderat am 23. und 24. April auf eine Klausurtagung nach Unkel. Dabei werden sich die Mitglieder aus den verschiedenen Gemeinden näher kennenlernen und gemeinsam überlegen, wohin der künftige Weg unserer Pfarreiengemeinschaft gehen soll und wo individuelle Besonderheiten in den einzelnen Gemeinden bewahrt werden können. Auf Grund dieser Erkenntnisse werden dann auch die dazu nötigen Sachausschüsse gebildet. Über die Ergebnisse werden wir weiter an dieser Stelle berichten.

Der Ortsausschuss Thomasberg - Heisterbacherrott

Die Satzung der neuen Pfarrgemeinderäte, die in unserem Erzbistum nur noch auf der Ebene der Seelsorgebereiche gebildet werden, sieht vor, dass für die konkrete Arbeit in den Orten sogenannte Ortsausschüsse installiert werden können.

Diese Ortsausschüsse können gewählt oder aus Mitgliedern zusammengesetzt werden, die aufgrund ihrer Tätigkeit in der Gemeinde für dieses Gremium geeignet sind.

In unserer Pfarrgemeinde haben wir uns dazu entschieden, die Mitglieder nicht wählen zu lassen, sondern sie aus den verschiedenen Gruppen und Bereichen der Gemeinde zu berufen.

Der Pfarrgemeinderat hat in seiner 2. Sitzung die Mitglieder bestätigt.

Der Ortsausschuss hat die Aufgabe, das Leben am Ort zu koordinieren, zu initiieren und zu begleiten. Er ist in allem dem Pfarrgemeinderat gegenüber verantwortlich und berichtet regelmäßig in den dortigen Sitzungen von der Ausschussarbeit.

Folgende Mitglieder aus folgenden Gruppen und Bereichen bilden den Ortsausschuss Thomasberg – Heisterbacherrott:

Ingo Landsberg
Am Blauen See 10b
870412
PGR / Jugend

Ilona Steiner
Am Heidchen 1
80459
Senioren

Gabriele Gerhardt
Zedernweg 8
3838
Krankenbesuchsdienst

Udo Casel
Am Kirchplatz 15
915250
Seelsorgeteam

Birgit Kill
Rosenaustraße 48
81305
kfd Heisterbacherrott

Rita Schmitz
Dollendorferstraße 397
877473
Ök. Hospizdienst

Ulla Czaja
Am Rankemich 15
902959
Familien

Anne Schmiede
Siebengebirgsstraße 9
4663
kfd Thomasberg

Bruno Stephan
Gronewaldstraße 30
6039
Ök. Neubürger Besuchsdienst

Marianne Ramscheid
Im Kottsiefen 13
871016
Familien

Marlene Speer
Im Tannenwinkel 11
5675
Kirchenchor Tho.

Freya Federmann
Bennerstraße 14
1686
Jugend

Franziska Stockhausen
Gronewaldstraße 3
5223
Senioren

Matthias Klose
Am Fronhof 18
871738
Kirchenchor Hrott

Unsere Kommunionkinder 2010

Sonntag, 11. April, 09.00 Uhr in St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott

Gina	Andres	Lauterbachstr. 28 a
Patricia	Baumann	Wiesenstr. 96
Sophia	Duarte-Ferreira	Dollendorfer Str. 351
Peter	Hornberger	Rosenaustr. 61
Tobias	Jungheim	Hasenpohler Weg 23
Lena	Katzek	Im Kottsiefen 15 a
Helena	Kremser	Rosenaustr. 35
Jan	Leuwer	Weilbergstr. 1
Katharina	Naujoks	Zum Unteren Tunnel 14
Elena	Nicolin	Lauterbachstr. 26
Hannah	Nilles	Im Harperoth 13
Liam	Saul	Am Rankemich 12
Jens	Stallkamp	Rektor-Helten-Weg 13
Linus	Wijbenga	Torstr. 16



Unsere Kommunionkinder 2010

Sonntag, 11. April, 11.00 Uhr in St. Joseph, Thomasberg

Sascha	Barden	Steinringer Str. 17
Dominic	Becker	Birkenweg 8
Johannes	Binder	Am Wildpfad 22
Tristan	Coenen	Siebengebirgsstr. 17
Philip	Hilgendorf	Gronewaldstr. 41
Justus	Hübenthal	Taubenbergweg 9 a
Leonie	Johnke-Panzer	Steinringer Str. 13
Simon	Klüber	Butterweg 6
Melina	Küster	Bachweg 5
Larissa	Landsberg	Am blauen See 10 b
Valentina	Mild	Am Fronhof 30
Jonathan	Schreiner	Hasenpohler Weg 17
Veronica	Wandel	Steinringer Str. 21

Wir danken unseren Katechetinnen Regina **Hornberger**, Anja **Johnke-Panzer**, Dorothee **Kremser**, Silke und Ingo **Landsberg**, und Gabriele **Naujoks**.

Die Konfirmanden 2010

unserer evangelischen Schwesterngemeinde in der Emmauskirche/Heisterbacherrott

Am Samstag, 01 Mai 2010, 14.00 Uhr

Friederike **Breternitz**, Leon **Carus**, Julius **Franz**, Annika **Hensel**, Carlo **Kürten**, Caro **Lutze**, Lucas **Lutze**, Lukas **Marcks**, Tobias **Nowack**, Davin **Rick**, Anna Sophie **Stock**, Jack **Thomalla**

Am Sonntag, 02. Mai 2010, 14.00 Uhr

Lukas **Culmann**, Michaelle **Dotten**, Thomas **Ganz**, Johanna **Kirschall**, Helena **Krupp**, Kim **Krüger**, Katharina **Nawrath**, Kai **Schröder**, Tristan **Szesik**, Timon **Zimmermann**



Wir wünschen unseren Kommunionkindern und Konfirmanden, ihren Familien und Gästen Gottes Segen und ein frohes Fest.

Kirchenchor „CÄCILIA“ 1886 Heisterbacherrott an der Wallfahrtskirche St. Judas Thaddäus

Was haben die Pfarrgemeinderatswahlen und die Jahreshauptversammlung des Kirchenchores „Cäcilia“ miteinander zu tun? Auf den ersten Blick gar nichts, auf den zweiten aber dann doch, denn Johannes Herzog wurde zum Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates gewählt und stellte deshalb leider sein Amt als Vorsitzender unseres Kirchenchores nach sieben Jahren zur Verfügung.

Ein letztes Mal kamen wir in den Genuss seiner originellen Ansprache zu den Ehrungen. Es war auch in diesem Jahr wieder sehr unterhaltsam, als Johannes Herzog Ereignisse aus der Weltgeschichte oder Besonderheiten aus der Vogelwelt mit den Jubiläen der Sängerinnen und Sänger in Verbindung brachte. An dieser Stelle sei ihm für seine Arbeit noch einmal herzlich gedankt.



Zu unserer Freude war Frank Wasser bereit, den Vorsitz zu übernehmen. Er ist seit 1990 Mitglied in unserem Chor und eine Stütze im Bass. Er äußerte sich nach seiner Wahl: „Ich bin sehr gerne im Chor und habe mich daher auch sehr gefreut, als man mich fragte, ob ich den Vorsitz übernehmen würde.“ Wir wünschen ihm viel Erfolg und hoffentlich auch Spaß in seinem Amt.



Das Jahr 2010 steht ganz im Zeichen gemeinsamer Konzerte mit Chören des Pfarrverbandes. Zum 150-jährigen Jubiläum des Kirchenchores „Cäcilia“ Stieldorf haben wir am 6. März zusammen mit dem Thomasberger Kirchenchor in St. Margareta in Stieldorf gesungen.

Am 4. Juli feiert Pastor Schiffers sein 40-jähriges Priesterjubiläum, aus diesem Anlass findet ein Chorsingen aller Kirchenchöre des Pfarrverbandes in Ittenbach statt. Den Abschluss bildet ein Gemeinschaftskonzert der Kirchenchöre am 14. November, ebenfalls in Ittenbach.

Musikalisch gesehen wird 2010 ein Jahr der französischen Komponisten der Spätromantik. Wir studieren Werke von Charles Gounod (1818-1893), Gabriel Fauré (1845-1924) und César Franck (1822-1890) ein.

Neben den vielen musikalischen Terminen treffen wir uns auch immer wieder gerne zu geselligen Anlässen: so planen wir eine Chorfahrt, die uns in diesem Jahr nach Trier führen wird. Am Cäcilienfest im November laden wir wieder zu einer Mitsingaktion ein, und im Dezember stimmen wir uns bei einer Winterwanderung mit anschließendem Knällchenessen auf die Weihnachtszeit ein.

Unsere Termine finden Sie auf der Internetseite der Kirchengemeinde (Thomasberg-Heisterbacherrott - musikalische Gruppen - Kirchenchor Cäcilia - der Chor im Internet).

Wenn Sie Lust haben bei uns mitzumachen oder auch nur mal reinzuschnuppern, sind Sie herzlich willkommen. Wir proben montags von 20 bis 22 Uhr im Thaddäus-Treff in Heisterbacherrott.

Die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores wünschen Ihnen Frohe Ostern!
Für Informationen stehen Ihnen Peter Zens (Chorleiter Tel.: 5624), Frank Wasser (1. Vorsitzender Tel.: 80639) und jedes Chormitglied zur Verfügung.



Der Kirchenchor St. Joseph Thomasberg

Der Kirchenchor St. Joseph Thomasberg wird auch in den Nachbarkirchen unserer Gemeinde und mit den anderen Chören der Pfarreiengemeinschaft singen.

So, 14. November 2010: Gemeinsames Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Zur Schmerzreichen Mutter, Ittenbach



Dass Singen im Kirchenchor Freude macht, beweisen auch unsere Jubilare. Wir treffen uns zu unseren Proben jeweils dienstags um 20.00 Uhr im Pfarrheim von St. Joseph, Thomasberg, Am Kirchplatz 15. Wer mitsingen möchte ist herzlich eingeladen, gerne auch für einzelne Projekte.

Neben den Festen des Kirchenjahres bereiten wir uns für folgende Termine vor:
Sa, 20. März. 2010: Festmesse zum 60jährigen Jubiläum von St. Joseph

So, 04. Juli. 2010: Feier des 40jährigen Priesterjubiläums von Herrn Pastor Schiffers in der Pfarrkirche Zur Schmerzreichen Mutter, Ittenbach

So, 12. Dezember 2010: Adventliches Konzert in der Rotunde des Petersberges

Auch die Geselligkeit soll weiter gepflegt werden; bei unserer traditionellen Chorwanderung vor Beginn der Sommerferien ist eine Besichtigung der Drachenburg mit Einkehr im Winzerhaus geplant. Unser Tagesausflug soll uns im Herbst in den Rheingau führen, wo wir die Sonntagsmesse im Kloster der Hildegard von Bingen singen werden.

Weitere und aktuelle Informationen über die Chorgemeinschaft finden Sie im Internet unter www.chorstjoseph.de.

Marlene Speer

Informationen für Kinder und Jugendliche

Offener Jugendtreff

Jeden dritten Mittwoch im Monat findet im Jugendraum im Pfarrheim Thomasberg, Kirchplatz 13, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr der Offene Jugendtreff statt. Willkommen sind alle ab 14-jährigen zu wechselndem Programm.

Von Singstar über Filmabende, Kicker, Musik, Grillen und mehr gibt es viele Möglichkeiten, mit Anderen Kontakte zu knüpfen und nette Leute kennenzulernen.



Die DPSG Heisterbacherrott ...

...sucht Leiter/innen für die Pfadfinder, die mindestens 18 Jahre alt sind, Interesse an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben, kreativ, teamfähig und zuverlässig sind und Zeit haben einmal in der Woche eine Gruppenstunde zu gestalten.

Interessenten melden sich bitte bei:

Peter Landsberg, Tel.:02244-915114

Silke Arzdorf, Tel.:02244-82630



...informiert, dass sich die Wölflinge (8-10jährige), die derzeit die größte Gruppe im Stamm sind, jeden Dienstag zum Toben, Spielen und Werken treffen.

...macht darauf aufmerksam, dass dieses Jahr die Gruppen zu einzelnen „kleinen“ Zeltlagern fahren und traditionell jährlich zwischen Stammeslager und Gruppenlagern gewechselt wird.

Kinderfreizeit der evangelischen Gemeinde Stieldorf Heisterbacherrott

In der ersten Sommerferienwoche führt die Kinderfreizeit der ev. Gemeinde vom 17. bis 24. Juli nach Aremberg in die schöne Eifel. Teilnehmen können Kinder von 8 bis 12 Jahren. Die Teilnehmergebühr beträgt 210 Euro. Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen liegen in unseren Kirchen aus und können bei Angela Lehmann Tel.: 02244-912460 erfragt werden.

Neues auf unseren Internetseiten

Zwischen 10.000 und 13.000 Einwahlen pro Monat konnten unsere Internetseiten im letzten Jahr aufweisen. Es scheint sich zu lohnen, dort immer mal wieder hineinzusehen. Schließlich werden die Seiten ständig aktualisiert. Mindestens einmal in der Woche ändert sich zum Beispiel die Startseite unserer Pfarrgemeinde, denn dort sind immer die neusten Informationen in Kürze zu finden. Wer mehr wissen möchte, kann sich weiterklicken.

Im letzten Jahr sind außerdem einige neue Seiten

zum Thema Sakramente erschienen, die besonders von solchen Besuchern gesichtet werden, die z.B. ein Kind taufen lassen wollen und sich schon mal informieren wollen, was das eigentlich heute bedeutet, welche Papiere dazu nötig sind und vieles mehr. Ebenso gibt es wissenswerte Informationen zum Ehesakrament, zur Beichte und sogar zu verschiedenen Segnungen.

Neu ist auch die Rubrik Spiritualität und Katechese. Hier finden Interessierte nicht nur unsere Angebote zur katechetischen Vorbereitung der Kinder auf Kommunion und Firmung, sondern auch Anregungen für die persönliche Reifung in der Gottesbeziehung. Angefangen über Tipps für gute Literatur und weiterführende Links findet man Angebote zum Bibelgespräch und zur geistlichen Begleitung in unserer Gemeinde sowie Schriftstellen zur persönlichen Betrachtung, die für jeweils 2 Monate auch

zum Download zur Verfügung stehen.

Neu ist auch die Rubrik Historie / Chronik. Dort können nicht nur die Bildergalerien der vergangenen Jahre abgerufen werden. Hier sind auch die Geschichten unserer Kirchen, der Pfarrer und Verweise auf Uraltbilder aus

dem kirchlichen Leben unserer Vorfahren im virtuellen Heimatmuseum, sowie die Krippen und Pfarrbriefe der vergangenen Jahre zu finden.

Wer das Wochenblatt mit den aktuellen Informationen jede Woche per Mail zuge-

schickt haben möchte, hat die Möglichkeit unter der

Rubrik Pfarrnachrichten, diese mit einem Klick beim Pfarrbüro zu bestellen oder es einfach hier aktuell anzusehen.

Wer über den Tellerrand unserer Pfarrgemeinde hinausblicken möchte, und dies empfehlen wir zurzeit dringend, sollte auch die Seiten unserer Pfarreiengemeinschaft nutzen. Dort gibt es seit neustem auch ein Forum, in dem Fragen gestellt und beantwortet werden.

Vielleicht interessieren dann auch die Seiten unserer weiteren Pfarrgemeinden, deren Internetbeauftragten übrigens jedes halbe Jahr zusammenkommen, um bewährtes zu überdenken und neues zu überlegen.

Also: Es lohnt sich! Und wann schauen Sie das nächste Mal hinein?



www.kirche-am-oelberg.de

Udo Casel



Regelmäßige Gottesdienste der Pfarrgemeinde

Samstag

17:00 Uhr St. Joseph, Thomasberg Vorabendmesse

Samstag vor dem ersten Sonntag im Monat

17:00 Uhr St. Joseph, Thomasberg Familienmesse

Sonntag

11:00 Uhr St. Judas Thaddäus, H'rott Sonntagsmesse

4ter Sonntag im Monat

11:00 Uhr St. Joseph, Thomasberg Kirche für Kleine (außer Ferien)

3ter Sonntag im Monat

11:00 Uhr St. Judas Thaddäus, H'rott Familienmesse

Dienstag

09.00 Uhr St. Joseph, Thomasberg Messfeier

1ster Dienstag im Monat

14:30 Uhr St. Joseph, Thomasberg Seniorengottesdienst

Mittwoch

08.00 Uhr St. Judas Thaddäus, H'rott Schulgottesdienst (außer Ferien)

1ster und 2ter Mittwoch im Monat

14:30 Uhr St. Judas Thaddäus, H'rott Pilgermesse

Freitag

09.00 Uhr St. Judas Thaddäus, H'rott Messfeier

19:00 Uhr St. Joseph, Thomasberg Meditativer Abendgottesdienst

Regelmäßige Gottesdienste in den anderen Kirchen der Pfarreiengemeinschaft

	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Ittenbach		09.30			09.00		
Oberpleis	17.00	09.30			09.00		09.00
Uthweiler	19.00	10.00			08.00		
Stieldorf	18.30	11.00		9.00			
Eudenbach	18.30					09.00	



Gottesdienste in der Karwoche und an den Osterfeiertagen

Palmsonntag, Gedächtnis des Einzuges Jesu in Jerusalem

- Samstag, 27.03. 17.00 Uhr Vorabendmesse mit Palmweihe in St. Joseph, Thomasberg
- Sonntag, 28.3. 11.00 Uhr Palmweihe an der Nikolauskapelle, Prozession zur Kirche St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott
- 11.15 Uhr Heilige Messe, St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott Kirche für Kleine, Thaddäus Treff, Heisterbacherrott

Gründonnerstag, Gedächtnis des Letzten Abendmahles

- Donnerstag, 01.04 20.00 Uhr Abendmahlmesse, St. Joseph Thomasberg
 Anschl. Gang nach St. Judas Thaddäus H'rott
 Dort: Anbetung

Karfreitag, Gedächtnis des Leidens und Sterbens Jesu

- Freitag, 02.04. 10.00 Uhr Liturgie für Kinder, Heisterbacherrott
- 15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi, Heisterbacherrott

Karsamstag, Feier der Osternachtliturgie

- Samstag, 03.04. 21.00 Uhr Feier der Osternacht, Thomasberg, anschl. Agapefeier im Pfarrheim

Ostersonntag, Hochfest der Auferstehung des Herrn

- Sonntag, 04.04. 11.00 Uhr Osterfestmesse , Heisterbacherrott

Ostermontag

- Montag, 05.04 09.30 Uhr Hl. Messe, Thomasberg
- 11.00 Uhr Hl. Messe, Heisterbacherrott

Weißer Sonntag, Erstkommunionfeier

- Sonntag, 11.04. 09.00 Uhr Erstkommunionfeier, Heisterbacherrott
- 11.00 Uhr Erstkommunionfeier, Thomasberg
- 18.00 Uhr Dankandacht aller Kommunionkinder, Thomasberg
- Montag, 12.04. 10.15 Uhr Dankmesse, Heisterbacherrott



Kar- und Ostergottesdienste in anderen Kirchen der Pfarreiengemeinschaft

	Ittenbach	Oberpleis	Stieldorf	Eudenbach
Gründo.	20.00 Abendmahl	18.00 Abendmahl	20.00 Abendmahl	18.00 Abendmahl
Karft.	11.00 Kreuzweg	15.00 Liturgie	10.30 Kinderlit. 17.00 Liturgie	15.00 Liturgie
Karsa.	21.00 Osternacht	21.00 Osternacht	21.00 Osternacht	
Osterso.	09.30 Hochamt	11.00 Hochamt	09.30 Hochamt	09.30 Hochamt
Ostermo.	11.00 Fam.messe	09.30 Hl. Messe	11.00 Hl. Messe	09.30 Hl. Messe

Weitere Termine

- Karfreitag, 10. April 5.30 Uhr Gang zum Oelberg, Treffpunkt St. Joseph Thomasberg
- Freitag, 16. April 20.00 Uhr Abschlusstreffen Glaubensweg im Pfarrheim
- Samstag, 24. April 17.00 Uhr Jubelkommunion in St. Joseph
- Mittwoch, 5. Mai 20.00 Uhr Unterwegs im heiligen Land – Diakon Udo Casel berichtet in Wort und Bild von seiner Pilgerreise ins heilige Land Pfarrheim Thomasberg
- Donnerstag, 6.5., 29.5., 27.5. und 10.6. Kurs: Tipps zur Spiegelreflexfotographie und der anschließenden Bildbearbeitung mit Adobe Fotoshop im Internetcafe Thomasberg
- Pfingstmontag, 24. Mai 18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in St. Judas Thaddäus
- Donnerstag, 3. Juni 08.30 Uhr Fronleichnamsprozession, Beginn mit der Messfeier in St. Joseph, Prozession nach Heisterbacherrott, Schlusseggen in St. Judas Thaddäus
- Freitag, 11. Juni 19.45 Uhr Bibelgespräch in der Josephswerkstatt, Pfarrheim Thomasberg
- Samstag, 26. Juni Pfarrfest in und rund um St. Joseph
- Sonntag, 4. Juli 15.00 Uhr Festmesse zum 40. Weihejubiläum von Pfr. Schiffers in Ittenbach
- Samstag, 11. September 10.00 Uhr Beauftragungsfeier von Bettina Redmann zur Gemeindereferentin



Adressen und Telefonnummern

Pfarrbüro Thomasberg, Am Kirchplatz 15, 53639 Königswinter
Tel. (0 22 44) 24 78 Fax: (0 22 44) 8 18 80 Frau Monika Federmann
E-Mail: Pfarre-St-Joseph-Judas-Thadd@t-online.de

Geöffnet: Dienstag: 9.00 - 11.00 Uhr und von 15.00 - 17.00 Uhr
 Donnerstag: 9.00 - 11.00 Uhr
 Freitag: 10.30 - 12.00 Uhr

Wallfahrtsbüro Heisterbacherrott, Oelbergstr. 1, 53639 Königswinter
Tel. (0 22 44) 8 03 07 Fax (0 22 44) 25 21 Frau Brigitte Meurer
E-Mail: wallfahrtsbuero-hrott@t-online.de

Geöffnet: Mittwoch: 14.30 - 16.30 Uhr
 Donnerstag: 15.00 - 16.30 Uhr
 Freitag: 9.00 - 10:00 Uhr

Pfarrer Udo M. Schiffers, Kirchstr. 18, 53639 Königswinter-Ittenbach
Tel. (0 22 23) 2 18 82 Fax (0 22 23) 2 34 92, E-Mail: Pfarre-Ittenbach@t-online.de

Pfarrvikar Ferdi Vater, Siegburger Str. 8, 53639 Königswinter-Oberpleis
Tel. (0 22 44) 87 17 12 , E-Mail: dekanferdivater@aol.com

Diakon Udo Casel, Am Kirchplatz 15, 53639 Königswinter-Thomasberg
Tel. (0 22 44) 91 52 50 Fax: (0 22 44) 8 18 80, E-Mail: diakon@udo-casel.de

Gemeindereferentin Judith Effing, Oelbergstr. 1, 53639 Königswinter-Heisterbacherrott
Tel. (0 22 44) 90 16 25, E-Mail: judith.effing@arcor.de

Gemeindereferentin Barbara Gotter, Bennertstr. 21, 53639 Königswinter-Thomasberg
Tel. (0 22 44) 87 43 91, E-Mail: barbara.gotter@t-online.de

Gemeindeassistentin Bettina Redmann,
dienstl. Siegburger Str. 10, 53639 Königswinter-Oberpleis
Tel. (0 22 44) 90 11 53, E-Mail: bettina.redmann@t-online.de

Bücherei: Oelbergstr. 10, 53639 Königswinter-Heisterbacherrott, Tel.: (0 22 44) 87 77 45
Geöffnet: Mittwoch: 16.00 - 18.00 Uhr
 Sonntag: 10.00 - 12.15 Uhr

Internetadresse der Pfarreiengemeinschaft: www.kirche-am-oelberg.de

Konto der Kirchengemeinde:
Kontonr. 2700074016, BLZ 38060186, Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG



Aus dem Leben unserer Pfarrgemeinde



In die Gemeinschaft der Kirche wurden durch die Taufe aufgenommen

Hübenthal, Justus
Raeder, Katharina Lea
Wistoff, James

Tauftermine 2010

St. Joseph	St. Judas Thaddäus
25.4.	23.05.
27.6.	25.07.
22.8.	26.09.
24.10.	28.11.

jeweils um 15.00 Uhr



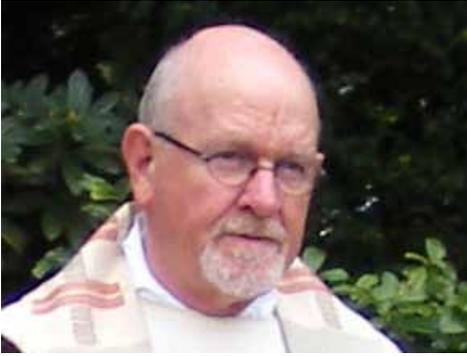
In Gottes Frieden wurden heimggerufen

Henseler, Elisabeth
Lachart, Agnes
Fassbender, Christina
Wirz, Erich
Scheben, Anna Karoline

Die hier aufgeführten Amtshandlungen beziehen sich auf den Zeitraum vom Weihnachts-pfarrbrief 2009 bis zum 10 März 2010.

Pfarrer Udo M. Schiffers 40 Jahre Priester

Am 4. Juli feiert Pfr. Schiffers den 40. Jahrestag seiner Priesterweihe. Die Pfarrbriefredaktion sprach aus diesem Anlass mit ihm.



PBR: Herr Pfr. Schiffers, vor 40 Jahren wurden Sie im Kölner Dom zum Priester geweiht. Wie kam es eigentlich dazu, dass Sie gerade diesen Beruf gewählt haben?

Soweit ich die eigene Motivation überhaupt durchschauen kann, waren zwei Erfahrungen besonders wichtig: in der für unsere Familie sehr schwierigen Nachkriegszeit hat uns die Hilfe durch den Heimatklerus und einige mutige Christen die Glaubwürdigkeit eines gelebten Christentums gezeigt. Früh erkannte ich in Gebet und Gottesdienst die Kraftquelle für solches Engagement und wollte da in vorderster Front mitmachen. Dazu kamen dann zwei hervorragende geistliche Religionslehrer am Gymnasium, die das Interesse an Theologie und Spiritualität geweckt haben, eine Sehnsucht, dem Geheimnis Gottes näher zu kommen und andere auf diesem Weg mitzunehmen.

PBR: Wenn Sie nicht Priester geworden wären: Welcher Beruf wäre sonst noch für Sie eine Alternative gewesen?

Immer war ich an den Naturwissenschaften interessiert, besonders an Physik, von der Astrophysik bis zur Teilchenphysik. Die ernsthaft erwogene Alternative zur Theologie wären Mathe und Physik gewesen, freilich mit einem philosophisch-theologischen Interesse, nämlich dem Schöpfer von den Tiefen der Materie her auf die Schliche zu kommen.

PBR: Als Priester haben Sie vor Ihrer jetzigen Aufgabe schon an vielen andere Stationen gewirkt. Können Sie uns etwas von Ihrem priesterlichen Weg bis hierher verraten?

Die 4 Kaplansjahre in Köln-Lindenthal waren als erste Priesterjahre sicherlich die schönsten, machten mir allerdings auch sehr schmerzlich die spirituellen Defizite unserer Ausbildung bewusst. Deshalb bemühte ich mich um ein Promotionsstudium bei Joseph Ratzinger, der seinerzeit in Regensburg lehrte. Weder ihm noch mir war damals bewusst, dass das gewählte Thema, nämlich eine theologische Deutung der Mystik Teresas von Avila, für eine Dissertation nicht geeignet war. Nun gut, während dieser Studien war ich als Subsidiar am Bonner Münster und in Schwarzhemd tätig, bis mich die Fachbibliothek der Karmeliten in Rom für 2 Jahre in die Ewige Stadt lockte. Der Aufenthalt dort hat den Horizont nachhaltig erweitert, Herz und Hirn für die Erfordernisse kirchlicher Einheit geöffnet, allzu kleinkariertem, provinziellem Denken den Boden entzo-

gen. 1982 schickte Kardinal Höffner mich nach Ittenbach, wo ich eigentlich nur 2 Jahre bleiben sollte. Daraus sind inzwischen fast 28 Jahre im Seelsorgebereich Königswinter- am Oelberg geworden.

PBR: In den 40 Jahren Ihres priesterlichen Dienstes hat sich vieles in der Kirche geändert. Wie haben Sie die Veränderungen erlebt?

Die Frage ist nicht leicht in der gebotenen Kürze zu beantworten. Auch und gerade in Umbruchzeiten gibt es viel positives Engagement in der Kirche, was nicht zu übersehen ist, aber die Negativtendenzen um so deutlicher hervortreten lässt. Die Konzils euphorie war Anlass für viel gutgemeintes, aber unbesonnenes Kokettieren mit der Welt, was aber weniger zur Verchristlichung der Welt als zur Verweltlichung des Christlichen führte. Mit allen beklagenswerten Folgen, wozu ich auch die schlimmen Missbrauchsskandale rechne. Zudem befinden wir uns immer noch weltweit in Gegenreaktion auf die gescheiterten politischen Kollektivsysteme: statt totalem Kollektivismus haben wir nun schrankenlosen Individualismus, der vor jeder Verbindlichkeit zurückschreckt. Das reicht bis tief in die persönliche Religiosität hinein. Brauche ich überhaupt Glaube, Gebet, Messe?, so wird gefragt, wobei die ergänzende Frage überhaupt nicht mehr in den Blick kommt: Braucht die Gemeinde, die Kirche, ja die Welt mein gläubiges Gebet, mein engagiertes Mitfeiern der Heiligen Messe?

PBR: Was gibt Ihnen trotz dieser Erfahrungen den Mut, sich weiter als Pfarrer für diese Kirche zu engagieren?

Jesus Christus ist für das zeitliche und ewige Heil aller Menschen gestorben und auferstanden. Das bleibt die Wahrheit, auch wenn viele Menschen in einer bestimmten Zeit das nicht mehr verstehen, aus welchen Gründen immer. Christus gibt die Kraft, die Fackel der heilenden und rettenden Wahrheit hochzuhalten und weiterzutragen, für die Menschen, die derzeit für dieses Licht empfänglich sind. Und die Kirche, wie immer sie sich darstellt, bleibt der Leib Christi, dessen Haupt der Herr ist.

PBR: Gibt es noch andere Quellen, aus denen Sie schöpfen können? Haben Sie vielleicht noch Hobbys oder menschliche Beziehungen, die Ihnen über die Priesterberufung hinaus noch wichtig sind?



Leider behindert die permanente Überlastung im Dienst die Pflege der Freundschaften. Manche liegt gleichsam auf Eis. Aber es gibt einige wenige sehr vertraute Menschen, mit denen ich in Kontakt stehe. Ohne das könnte ich den Beruf nicht ausüben. Nach wie vor lese ich viel. Das Motorradfahren ist entspannend, aber nicht eigentlich als Kraftquelle zu bezeichnen.

...

PBR: Zum Priesterberuf gehört auch der Zölibat, der heute vielfach in Kritik ist. Ist es erlaubt zu fragen, wie Sie die ehelose Lebensform leben und ob sich vielleicht auch in Ihrem Leben schon mal Alternativen dazu ergeben haben?

Wie manche wissen, pflege ich in Gesprächen offen auch über Persönliches zu reden, was ich aber in schriftlicher Form einer letztlich doch anonymen Öffentlichkeit nicht preisgeben möchte. Wichtig ist mir hier zu sagen: Der Zölibat, in dem auch ich lebe, ist nach wie vor eine wichtige Lebensform in der Nachfolge Christi. Damit der Zölibat gesund und fruchtbar gelebt werden kann, ist allerdings eine intensive spirituelle Gemeinschaft Gleichgesinnter notwendig, woran es leider derzeit oft fehlt. Dennoch würde ich mir, nicht nur wegen des Priestermangels, sondern auch um der spirituellen Vielfalt willen, zusätzlich ein verheiratetes Priestertum wünschen.

PBR: Was wünschen Sie sich für Ihre Zukunft?

dass ich noch eine spirituelle Erneuerung und Erstarkung der Kirche bei uns erlebe, mit intensivem Gebetsleben, gegenseitiger geistlicher Begleitung, erneuerter Beichte.

dass sich die Verantwortlichen in der Kirche zum Einsatz von verheirateten Priestern durchringen.

dass mir noch Zeit und Kraft bleiben, einige Bilder zu malen, mit denen ich eine bestimmte Botschaft unter die Leute bringen möchte.

und dass mich schließlich der Herr als Himmelsbürger akzeptiert.

PBR: Vielen Dank.

„ÖLBERG“ Ökumenischer Hospizdienst - Königswinter e.V.



Frauengemeinschaften und Senioren
Thomasberg und Heisterbacherrott
Ev. Emmaus-Gemeinde, Heisterbacherrott

Einladung

zu Vortrag und Diskussion

„Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“

Referentin: Therese Häse

Mittwoch, 5.5.2010, 19 Uhr

Ev. Emmaus-Kirche Heisterbacherrott

Eintritt frei ! - Herzlich willkommen !

Ökumenischer Hospizdienst - Königswinter e. V. ÖLBERG

Liebe LeserInnen,



wir möchten Sie einladen zu einem Benefizkonzert am 17. April 2010, um 19.00 Uhr mit dem Frauenchor „Cantamus“ unter Leitung von Frau Dr. Ingrid Weitenhagen. Fast klingt noch die Begeisterung im Ohr als der Chor im Jahr 2007 mit seinen ausgezeichneten Solostimmen das erste Mal für den Hospizdienst gesungen hat. Es werden geistliche und weltliche Werke u.a. von Schubert, Brahms, Haydn, Monteverdi zu hören sein. Hoffentlich haben wir Sie neugierig gemacht. Wir würden uns freuen Sie als Konzertbesucher begrüßen zu können. Der Eintritt ist frei. Es wird um Spenden gebeten.

Auch Fröhlichsein und Genießen, beispielsweise ein Konzert, hat im Hospizdienst seinen Platz.

Dennoch ist unsere Hauptaufgabe die Sterbe- und seit Mitte 2009 auch die Trauerbegleitung. Beide Aufgaben sind eng miteinander verknüpft. Beides ist Lebensbegleitung. Lesen Sie den Text eines Sterbe- und Trauerbegleiters im Hospizdienst „Ölberg“:

Abschied – Tod – Trauer

Der Tod, der für uns alle unausweichlich ist, wird in unserem Leben und in unserer Gesellschaft meist verdrängt. Beim Tod eines nahe stehenden Menschen trauern wir als Angehörige und Freunde. Der Verlust hinterlässt Schmerz und Einsamkeit. Trauer ist natürlich und gehört zum Leben dazu.

Diese Trauer kann sich vielfältig äußern in Gefühlen wie Verlassensein, Traurigkeit, Verzweiflung, Zukunftsangst, Schuld, Wut, Leere.... Der Tod stürzt Angehörige häufig in eine Lebenskrise, in der sie den Alltag mit allen seinen Aufgaben vorübergehend kaum oder nicht mehr bewältigen können.

Um dieser immer wieder wahrgenommenen „Trauer-Not“ zu begegnen, hat der ökumenische Hospizdienst Königswinter-Ölberg einen neuen Schwerpunkt der Trauer-Begleitung nach einem Todesfall aufgebaut. Er bietet – über die Lebens- und Sterbebegleitung hinaus - eine Hilfe zurück in das Leben an.

Intensiv vorbereitete, erfahrene, ehrenamtliche HospizmitarbeiterInnen begleiten, unterstützen und ermutigen Sie - auf Ihren Wunsch hin – in Ihrem Trauerprozess. Wir gehen ein Stück äußeren und inneren Weg mit Ihnen, damit Sie behutsam zurück ins Leben finden.

In einem geschützten Raum können Sie offen sprechen, fragen, weinen, zur Ruhe kommen. Wir hören zu, durchleben gemeinsam Ihre Erinnerungen und helfen, den erlittenen Verlust zu begreifen, anzunehmen und dem Erlebten einen Platz im Leben einzuräumen, d.h. selbständiges Weiterleben mit neuen Lebensperspektiven. – Das braucht Zeit.

Diskretion ist selbstverständlich, wir unterliegen der Schweigepflicht.

Wenn Sie eine solche Begleitung wünschen, wenden Sie sich an:

„Ölberg“ – Ökumenischer Hospizdienst Königswinter e.V.

Tel. 02244 / 87 74 73 oder Email: www.hospizdienst-koenigswinter.de oder info@hospizdienst-koenigswinter.de

60 Jahre St. Joseph Kirchenjubiläum in Thomasberg

Nach der Festmesse zum Kirchenjubiläum präsentierte Rainer Schieder vom „virtuellen Heimatmuseum Thomasberg Heisterbacherrott“ viele interessante Fotos aus den vergangenen 60 Jahren. Eine kleine Auswahl ist auch hier noch mal zu sehen.



Links: Erste Steine bilden Mauern
Oben: Richtfest der Kirche



Sie St. Josephskirche, wie sie sich im Jahre 1950, gerade fertig gestellt, zur Einweihung präsentierte.



Innenansicht der neuen Kirche noch ohne Bänke



Die ersten Ministranten

1960: Das neue Pfarrhaus entsteht



1964: Das Pfarrheim wird gebaut



1966: Die Kirche wird erweitert



Links: So kennen wir unsere Kirche heute

Wer mehr sehen möchte über die Entwicklung der letzten 60 Jahre in unserer Pfarrgemeinde, kann im Internet auf unseren Seiten unter www.kirche-am-oelberg.de unter Historie auf den Seiten des Virtuellen Heimatmuseums viele interessante Fotos und Texte finden.

Hier einige besondere Termine in den nächsten Monaten:

27.03.2010 09:00	„Demenz und Alzheimer – das geht uns alle an !“ Frauenfrühstück im KSI Bad Honnef-Selhof, Selhofer Str. mit Frau Dr. med. Sottong Kosten: kfd-Mitglieder 7,50 €, Gäste 10,00 € (mit großem Frühstück) Bitte anmelden bis 20.03.10 bei M.Weyler (5632) oder L.Klehr (80376) Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.
16.04.2010 16:00	Frauenwort im Dom „Wir engagieren uns für eine gerechte Welt“ Feierliche Andacht mit Meditation
22.04.2010 09:30	Gesellschaftspolitischer Studientag im Kloster St. Augustin mit Hildegard Müller-Brünker zum Thema: „Wir engagieren uns für gerechte, gewaltfreie, nachhaltige Lebens- und Arbeitsbedingungen“ Kosten: 6,50 €, Anmeldung bei M. Weyler (5632)
05.05.2010 19:00	„Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ Vortrag und Diskussion mit Therese Häse in der Ev. Emmaus-Kirche
10.05.2010 15:00	Einladung der kfd Oberpleis zur Maiandacht auf dem Hartenberg Treffp. 14:15 Kirchplatz Thomasberg/14:00 Parkplatz Hrott (bei schlechtem Wetter in St. Pankratius Oberpleis)
13.05.2010 15:00	Miteinander in Heisterbach Wer kann einen Kuchen backen? Bitte anmelden bei M. Weyler (5632) oder L. Klehr (80376)
26.05.2010 07:30	Gemeinsame Wallfahrt der kfd'en Thomasberg und Heisterbacherrott nach Kevelaer mit Einkehr. Anm. bei L. Klehr 80376 u. M. Weyler (5632) Fahrtkosten: ca.15 €
29.04. und 17.05.2010 18:00	Kochkurs mit Uschi Hill im Pfarrheim Thomasberg „Frankreich zu Gast in Thomasberg“ Kosten: 12 €/Tag + Kochumlage
07.06.2010 08:30	Frauenfrühstück der kfd Heisterbacherrott im Thaddäus-Treff
12.07.- 16.07.2010	Fahrt der kfd Thomasberg nach Söll am Wilden Kaiser

Bitte für alle Veranstaltungen verbindlich anmelden bei M. Weyler (5632), Anne Schmiede (4663), Franziska Stockhausen (5223), Lydia Klehr (80376) oder bei den Mitarbeiterinnen! Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

Mal etwas für junge Frauen ...

Die kfd macht ja wirklich gute Angebote, wie man auf dem Programm lesen kann, aber warum kommen eigentlich nur Frauen ab 60? Jüngere Frauen hätten sicher auch Interesse, fühlen sich aber vielleicht nicht wohl, wenn sie befürchten müssen, die einzigen in ihrer Altersgruppe zu sein. Also muss man etwas unternehmen!

So dachten wir in der ersten gemeinsamen Vorstandssitzung, die ich als neuer Präses beider kfd-Gruppen von Thomasberg und Heisterbacherrott erlebt habe. Schnell waren sich alle Vorstandsdamen einig, dass dies ein wichtiges Anliegen wäre und natürlich auch einiges an Umdenken der bisherigen Strukturen erfordert. Und dafür bestand große Offenheit und Bereitschaft. So darf ich heute schon mal ankündigen, was bis jetzt konkret angedacht ist:

1. Es wird ein Frauenfrühstück geben, zu dem bewusst vornehmlich jüngeren Frauen zwischen 30 und ca. 50 eingeladen sind, die vormittags Zeit haben und thematisch interessiert sind. Abgerundet werden soll das Frühstück durch eine vorausgehende Messfeier, die ebenfalls von einigen Frauen vorbereitet wird und einer anschließenden Diskussionsrunde zu einem Thema des Glaubens und Lebens. Ein Referent oder eine Referentin werden die Runde begleiten und selbstverständlich sind die Teilnehmerinnen in die Themenwahl miteinbezogen. Als gewünschter Zeitpunkt hat sich der Freitag herauskristallisiert, mit der Messfeier um 9.00 Uhr in St. Judas Thaddäus und dem anschließenden Frühstück im Thaddäustreff. Für den Beginn ist der Monat Mai geplant.

2. Interessante Veranstaltungen der kfd, mit denen auch gezielt jüngere Frauen angesprochen werden, sollten in Zukunft an Abenden stattfinden, damit auch berufstätige junge Frauen dazukommen können. Gedacht ist bisher an Kinobesuche, den Weltgebetstag und verschiedene Bildungsangebote.

3. Ab sofort gilt in Thomasberg, dass die Senioren und die Frauengemeinschaft zwei verschiedene Gruppierungen sind.

4. Veranstaltungen für junge Frauen sind nicht mehr ortsgebunden nach Thomasberg und Heisterbacherrott, sondern sprechen immer alle an. Eine Mitgliedschaft in der kfd ist nicht Voraussetzung, kann sich aber im Laufe der Zeit ergeben. Reinschnuppern ist ausdrücklich erwünscht.

5. Bei der letzten Sitzung des Ortsausschusses kam von jungen Frauen die Idee, auf dem kommenden Pfarrfest eine besondere Kampagne für junge Frauen zu starten.

6. Wer weitere Ideen, Vorschläge oder Wünsche hat, kann sich gerne an Marliese Weyler (5632), Lydia Klehr (80376), Karin Köppe (877192) oder an mich (915250) wenden.

Udo Casel

„Die Kunst, Bücher in Kinderherzen zu schmuggeln“

köb Katholische öffentliche Bücherei
bv Bormannüberserin

Welche Eltern freuen sich nicht, wenn ihr Kind zum Buch greift?! Denn Lesekompetenz gilt als eine der wichtigsten Schlüsselqualifikationen. Sie schafft die Voraussetzung für lebenslanges Lernen. Untersuchungen zeigen, dass „Bücherwürmer“ rundum interessierter sind als Wenigleser. Sie nutzen auch Lesestoff in den elektronischen Medien intensiver. Aber neben diesem „Nützlichkeitsfaktor“ wünschen wir unseren Kindern doch auch das wunderbare Eintauchen in ungeahnte Fantasiereisen, das Entwickeln ganz eigener Bilderwelten auf Grund des Gelesenen.

In diesem Bewusstsein haben die Eltern doch meist alles richtig gemacht in den ersten Lebensjahren: Gute-Nacht-Geschichten erzählt und vorgelesen, viel Geld in schöne Bilderbücher investiert und diese mit den Kleinen betrachtet und geduldig gelesen. Und nun, da das Kind schon selber lesen könnte, zeigt es sich gänzlich uninteressiert, obwohl es doch mehrere hübsch aufgemachte Bücher zu Weihnachten bekommen hat.

Manchmal gibt es ganz einfache Erklärungen:

Vielleicht fehlt den Kindern der „Kuschelfaktor“, der mit Vorlesen meist ganz selbstverständlich gegeben ist. Dann wäre es gut, bei den ersten Lesebemühungen präsent zu sein und ein gemeinschaftliches Leseerlebnis zu ermöglichen. So kann man auch gelegentlich unterstützend eingreifen, damit das Lesen „in Fluss“ kommt, denn erst dann stellt sich auch ein motivierender Lesegegnuss ein.

Manchmal werden die Fähigkeiten des Le-

seanfängers nicht richtig eingeschätzt. Es gilt darauf zu achten, dass in Schriftgröße, übersichtlicher Zeilengliederung und Wortschatz die Fähigkeiten des Kindes weder über- noch unterschätzt werden.

Und vor allem müssen das Thema und die



Aufmachung des Buches das Kind so ansprechen, dass es Spaß daran hat, sich hinein zu vertiefen. Hier raten wir Ihnen, kommen Sie mit Ihrem Kind in unsere Bü-

cherei in der Ölbergstraße. Wir halten eine große Auswahl von Erstlesebüchern in unterschiedlichen Schwierigkeitsabstufungen bereit. Suchen Sie gemeinsam etwas Passendes aus!

Wenn Sie aber meinen, dass noch ganz andere Ideen notwendig sind, um aus Ihrem Kind eine Leseratte zu machen, dann finden Sie bei uns einige Ratgeberbücher, die Ihnen weiterhelfen können, z.B. den oben zitierten Titel von Susanne Held „Vorlesen oder die Kunst, Bücher in Kinderherzen zu schmuggeln“.

Kommen Sie mit dem Büchereiteam ins Gespräch!

Eva Gardyan

Beate Dölling



Ein Bär reißt aus

Gerade an dem Tag, als Anja und Paul mit ihrer Mama den Zoo besuchen, büxt der Braunbär Willi aus und spaziert fröhlich durch den Tierpark. Verschreckt sind die Besucher, aufgeregt die Wärter. Willi gelingt es, den ganzen Zoo auf den Kopf zu stellen und Anja und Paul sind daran nicht ganz unbeteiligt!

Gudrun Likar



Prinzessin Fibi und der Drache

Fast alle kleinen Mädchen träumen einmal davon, Prinzessin zu sein. Nicht so Fibi! Die kleine Prinzessin lebt mit ihrer Mutter, der Königin, zusammen und hat es satt, nicht mit anderen Kindern spielen zu dürfen und rosa Kleider tragen zu müssen. Wie gerne würde sie sich dreckig machen, schlimme Wörter benutzen und vor allem Abenteuer erleben! Dazu bekommt sie reichlich Gelegenheit, als ein riesiger Drache das ganze Land in Angst und Schrecken versetzt.

Held, Susanne



Susanne Held
Vorlesen oder die Kunst, Bücher in Kinderherzen zu schmuggeln
Klett-Cotta



Vorlesen oder die Kunst, Bücher in Kinderherzen zu schmuggeln

Ein anregender Elternratgeber, der nicht nur über das passende Was, Wann und Wie des Vorlesens informiert, sondern auch, wie man die Kinder dafür gewinnt, selbst weiter zu lesen.

Aus sehr persönlicher Perspektive stellt die Autorin den Umgang mit Klassikern der Kinderliteratur vor.

Gutscheine für Kommunionkinder

Wir freuen uns mit den diesjährigen Kommunionkindern und laden alle ein,
1 Jahr lang kostenlos bei uns Bücher auszuleihen.

Entsprechende Gutscheine werden allen zugestellt!

Katholische Öffentliche Bücherei Ölbergstr. 10, Heisterbacherrott,

Internet: www.kirche-am-oelberg.de/thomasrott/html/buchereih.php

Öffnungszeiten:

Sonntag 10.00 bis 12.15 Uhr

Mittwoch 16.00 bis 18.00 Uhr

Tel.: (0 22 44) 87 77 45

Wussten Sie schon ...

... dass die nächste Firmung in Thomasberg wieder im Jahr 2011 stattfinden soll?

... dass in diesem Jahr 25 Teilnehmer am Glaubensweg durch die Fastenzeit teilgenommen haben?

... dass beim letzten Orkan Xenia auch neben der Thomasberger Kirche eine 20 Meter hohe Fichte gefallen ist, jedoch nichts zerstört hat?

... dass die im Seelsorgebereich verbleibenden kath. Kindergärten sich zusammenschließen, um ein kath. Familienzentrum zu bilden?

... dass unsere Pfadfinder das ganze Jahr über Altkleider sammeln und Abgabe in den Gruppenstunden Montags-Donnerstags im Pfarheim Thomasberg möglich ist?

... dass durch die Kollekte des Pfarrfestes im vergangenen Jahr in Heisterbacherrott das Projekt des Brunnenbaus in Äthiopien möglich geworden ist und ein Reisebericht von Familie Schmidt dazu auf unseren Seiten im Internet abgerufen werden kann?

Kennen Sie schon ...

Inklusion

Inklusion, was ist das? Integration, das hat jeder schon mal gehört. Integration wird spontan verbunden mit „Ausländer-Integration“. Im schulischen Bereich steht Integration jedoch für das Miteinander von Kindern mit und ohne Behinderung. Haben Sie sich schon mal die Frage gestellt, weshalb Menschen mit einer Behinderung integriert werden müssen? Sicher kommt das auch daher, dass Behinderte in der Zeit des dunklen Kapitels Deutschlands weggeschlossen und sogar als unwertes Leben vernichtet wurden. Das neue Deutschland hat dann begonnen, Weggeschlossenenes wieder zu integrieren. Nun, im Zeichen eines neuen modernen Europas ist es aber an der Zeit, zu inkludieren und genau das wurde 2006 in einer UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen vereinbart. Diese Vereinbarung wurde im März 2009 von der Bundesregierung ratifiziert und ist

seitdem Europäisches Recht, auf das auch wir deutschen Bürger uns berufen können. Und was bringt uns nun dieses Recht? Ein inklusives Bildungssystem kann entstehen, das Menschen mit Behinderungen ganz selbstverständlich mit einbezieht. Für behinderte Kinder bedeutet es, sie können ganz selbstverständlich mit allen anderen Kindern der Nachbarschaft gemeinsam in die wohnortnahe Schule gehen und bekommen dort die Förderung, die sie brauchen. Ausnahmen davon sind nur in absoluten Einzelfällen vorgesehen. Die UN-Konvention verlangt damit nicht weniger als die Zusammenführung zweier Schulsysteme. Sie verlangt, dass die sonderpädagogische Förderung weitestgehend im allgemeinen Schulsystem aufgeht. Es ist die Forderung nach einer kompletten Reform der Schullandschaft, die keine Regelschule und keine Förderschule unberührt lässt.

Den Schulen steht mittlerweile ein „Index für Inklusion“ zur Verfügung, mit dem sie sich auf den Weg zur inklusiven Schule aufmachen können.

Inklusion ist aber bei weitem nicht nur ein Thema für ein besseres Bildungssystem, nein, es ist ein gesellschaftspolitisches Thema, und es ist konsequent verfolgt, die Verwirklichung von christlichen Werten in Reinstform, denn Inklusion bedeutet das selbstverständliche Miteinander aller Menschen, ungeachtet ihrer Herkunft und Rasse, ihrer Religion, ihres Bildungsgrades und ihres Behinderungsgrades. Inklusion ist also lediglich ein Menschenrecht.

Inklusion ist damit auch meine Osterbotschaft, die ich hiermit in die Gemeinde tragen möchte, ganz nach dem Motto, „den anderen annehmen, wie er ist, wie er war, und wie er sein wird“.

Norbert Baur

Hier ein paar Links mit Informationen zum Thema Inklusion:

Schulischer Index für Inklusion:

<http://www.eenet.org.uk/resources/docs/Index%20German.pdf>

Haben Sie Lust mehr zu erfahren?

Dann kommen Sie vorbei! Ich biete einen Info- und Diskussionsabend in der Josephs-Werkstatt im Pfarrheim Thomasberg, Am Kirchplatz 15 an.



wann: am **18.06.2010** um **20:00** Uhr

Ich werde den Abend gemeinsam mit der 1. Vorsitzenden des Vereins Gemeinsam leben - Gemeinsam lernen Bonn e.V. anbieten.

Kommunaler Index für Inklusion der Montag Stiftung:

http://www.montag-stiftungen.com/fileadmin/Redaktion/Jugend_und_Gesellschaft/PDF/Projekte/Kommunaler_Index/KommunenundInklusion_Arbeitsbuch_web.pdf

Christlicher Index für Inklusion:

Das ist unsere Bibel.

UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen:

<http://files.institut-fuer-menschenrechte.de/437/Behindertenrechtskonvention.pdf>

Bürgerantrag "Erarbeitung eines Inklusionsplans für die Bonner Schulen", an dem ich mitgewirkt habe:

http://www.gl-gl-bonn.de/resources/091207_B%C3%BCrgerantrag_Gl-Gl.pdf

Vereine, die sich um das Thema kümmern: Mittendrin e.v.

<http://www.eine-schule-fuer-alle.info/>

Gemeinsam leben - Gemeinsam lernen Bonn e.V.

<http://www.gl-gl-bonn.de>



Gottes Schöpfung
bewahren –
damit alle
leben können

Ihr Fastenopfer
am 20./21. März 2010

MISEREOR
• IHR HILFSWERK

Mit Zorn und Zärtlichkeit an der Seite der Armen

FASTEN 20./21.
März
KOLLEKTE
MISEREOR
• IHR HILFSWERK

Spenden können auch auf das Konto unserer
Kirchengemeinde eingezahlt werden

Kontonr: 2700074016

BLZ: 380 601 86

Volksbank Bonn-Rhein-Sieg e.G.

Ihre Spende wird an Misereor weitergeleitet.
Auf Wunsch erhalten Sie dann von uns eine
Spendenquittung.

Fotografie + Bildbearbeitung

Tipps zur Spiegelreflex-Fotografie
und der anschließenden
Bildbearbeitung mit
„Adobe Photoshop“

Dozentin:	Eva Hilger
Ort:	Internet-Café St. Joseph und St. Judas Thaddäus im Pfarrheim Thomasberg, Am Kirchplatz 15
Voraussetzungen:	keine
Kursbezeichnung/Preis:	SFB-1-2010 / 48,-€
Termine:	6.5. + 20.5. + 27.5. + 10.6.2010 Donnerstags 20:00 - 22:00 (4 x 2 Std = 8 Std)

Anmeldung und weitere Informationen im Pfarrbüro:

Di 09.00 - 10:00 Uhr , 15:00 - 17:00 Uhr
Do, Fr 09:00 - 11:00 Uhr 02244 / 2478
oder pfarre-st-joseph-judas-thadd@t-online.de

Kursvoraussetzungen:

Ein PC-Kurs wird gestartet, wenn sich 5 Teilnehmer für einen Kurs angemeldet haben. Kommt ein Kurs zustande, ist die Kursgebühr bis zum Kursbeginn auf das u.a. Konto einzuzahlen.

Bankverbindung:

Pfarrgemeinde St. Joseph und St. Judas Thaddäus
Konto Nr: 2700074016, **BLZ:** 380 601 86,
Bank: Volksbank Bonn Rhein Sieg
Verwendung: Kursbezeichnung, Name des Teilnehmers

IMPRESSUM

Herausgeber:

Pfarrgemeinde St. Joseph und St. Judas Thaddäus Thomasberg-Heisterbacherrott

Redaktion: Norbert Baur, Udo Casel, Karin Köppe

Druck: JF. CARTHAUS GmbH & Co (02 28) 72 60 – 1 51, Auflage: 1.550 Stück

Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen der abgegebenen Beiträge vor.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Verfasser sind selbst verantwortlich.

GKZ 3660-9090

Der nächste Pfarrbrief erscheint voraussichtlich am 1. Advent 2010.

Der Redaktionsschluss ist am 1. November 2010.



**Kommunionkinder-
Wochenende**



Basar

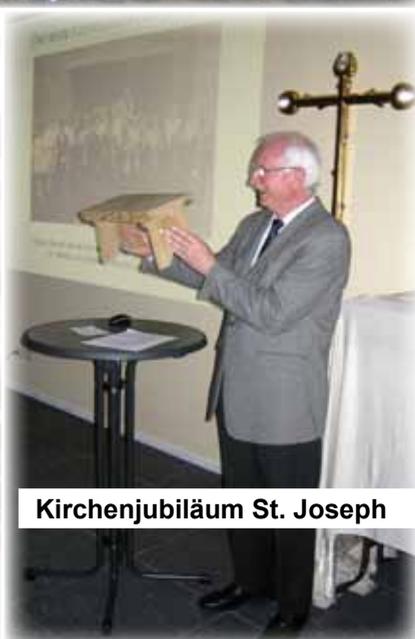
Rück-Blicke



Sternsinger



Senioren Karneval



Kirchenjubiläum St. Joseph



Glaubensweg